

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	GS	Nr. 221903076
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Sabine Zuname Vorname			ID: 18221903076	
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das verflixte Alfa-Bett Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-7915-0107-9 Seitenzahl: 128 Preis (EURO): 13,00				
Verlag: Dressler Ort: Hamburg Jahr: 2018				
Buch (Print, gebunden) Erstlesebuch		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Medienart/Ausführung Gattung		(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Schule/ Schulanfänger	
Inhaltsangabe			Internet?: <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Inhaltsangabe
 Fünf freche, warmherzige und spannende Kurzgeschichten zum Thema Einschulung, die zum Vorlesen und erste Selbstlesen anregen.

Beurteilungstext
 In diesem Buch dreht sich alles um den Start ins Schul-Leben. In fünf Kapiteln werden Schulanfänger auf heitere Art und Weise auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Die Geschichten erzählen vom Besuch beim Schularzt, von der schwierigen Auswahl des Ranzens und der Schultüte, von den Aufregungen bei der Einschulungsfeier, vom ersten Schultag und nicht zuletzt vom Keller-Leben des Schulleufels. Aber auch der Schulweg spielt eine nicht unwesentliche Rolle.
 Der Autorin gelingt es, Ängste, die es bei manchen Kindern durchaus geben wird, abzubauen. Die Leser oder Zuhörer werden sich in der einen oder anderen handelnden Person wiederfinden. Alle Geschichten haben einen positiven Ausgang und werden kleine Angsthasen und Zweifler aufbauen.
 Sehr einfallsreich hat Susanne Göhlich das Buch illustriert. In jeder Geschichte wird eine erzählte Situation farbig und ganzseitig dargestellt. Bilder einzelner typischer Gegenstände wie Schulranzen, Zuckertüten, Hefte und Stifte wurden in den Text eingestreut. Lustig sind die Ziffern, die als Menschen oder Tiere gestaltet, die Seitenränder zieren. Wie die Autorin zu dem Buchtitel fand, verrät der Einband: Die Erstklässler sitzen auf ihren Schulbänken in einem großen Bett - im Alfabet. Denn was stellen sich fünf- oder sechsjährige Kinder unter dem Alphabet vor?

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818225 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Fawcett, Heather Zuname Vorname		ID: 181818225	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Wiemken, Simone Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Fuchs und Feuer - Die dunkelsten Sterne des Himmels Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7915-0072-0 ISBN	448 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Freundschaft / Fremde
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 07.02.2019	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.02.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kamzin wächst in einem entlegenen Dorf im Himalaya auf. Sie soll Schamanin werden, ihr Traumberuf ist aber Kaiserliche Entdeckerin. Die Gelegenheit, den Kaiserlichen Entdecker zu begleiten, kommt schnell und unverhofft. Dass die nächsten Wochen psychisch und physisch extrem hart werden, ahnt Kamzin nicht.

Beurteilungstext
 Zur Schamanin hat Kamzin kein Talent. Sie ist eine sehr gute Bergsteigerin und hart im Nehmen. Als sie den Kaiserlichen Entdecker auf seiner Reise zur verlassenen Stadt der Hexen auf dem Berggipfel eines bisher von Menschen ungezwungenen Berges begleiten soll, sind zwei Helfer dabei: ihr bester Freund, ein talentierter Schamane, und ein Yak. Außerdem schleicht sich ihr Fuchs in die Truppe. Was sie von dem charismatischen Entdecker halten soll, weiß sie nicht so genau. Sie fühlt sich von ihm extrem angezogen, aber kann sie ihm trauen? Was will er wirklich in der verlassenen Stadt finden? Warum hat er eine so starke Magie? Und warum machte sich sein Schamane zusammen mit Kamzins Schwester vorher heimlich auf den schwierigen Weg?

Die linear erzählte Geschichte ist spannend. Es gilt, die Widrigkeiten der Natur und die Angriffe von bösen Kreaturen zu überleben. "Dieser Berg war eine nie endende Abfolge von Alpträumen, jeder schlimmer als der vorherige", sagt die Ich-Erzählerin Kamzin.

Neben Hexen, Geistern und Feuerdrachen spielen kleine Drachen als Haustiere, Vertraute wie Raben oder der Fuchs, Schamanen mit diversen Zaubern eine wichtige Rolle in dieser Geschichte. Auch Faust hat Pate gestanden. Die Protagonisten sind hart im Nehmen und verfolgen zäh ihre Aufgabe, ihr Land vor dem Bösen zu bewahren.

Fazit: Spannende Unterhaltung.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25183227
Verf./Bearb./Hrsg.: Albert, Melissa Zuname Vorname			ID: 1825183227	
Schneider, Frauke Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfeiffer, Fabienne Übersetz. von (Name, Vorn.)	amerikanischen Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hazel Wood Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0085-0 ISBN	353 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Fantasy / Spannung / _____ _____ _____	
Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Seit Alice denken kann, wird sie vom Unglück verfolgt und flieht zusammen mit ihrer Mutter Ella von einem Ort zum Anderen. Erst mit dem Tod ihrer Großmutter, der Märchenerzählerin Althea Proserpine scheint eine neue, ruhige Zeit zu beginnen. Doch der erste Schein trügt, denn plötzlich verschwindet Ella. Und für Alice beginnt eine düstere Reise in die ihr unbekannte Welt der dunklen Märchen und in das mysteriöse Leben ihrer Großmutter in Hazel Wood.

Beurteilungstext
 Seit Alice denken kann, werden sie und ihre Mutter Ella von Unruhe und Unglück begleitet. Immer wenn Alice beginnt, sich an einem Ort heimisch zu fühlen, passiert wieder etwas Unheimliches und sie muss zusammen mit Ella weiter ziehen - immer weiter ins Ungewisse. Bis sie schließlich ein mysteriöser Brief erreicht, der Ella vom Tod ihrer Mutter, der Märchenerzählerin Althea Proserpine und Alices Großmutter unterrichtet. Ab diesem Moment löst sich die Anspannung in Ellas Leben: sie verliebt sich, heiratet und wird endlich sesshaft. Und obwohl Alice den Mann ihrer Mutter nicht mag, genießt sie es erstmals, nicht länger auf der Flucht zu sein. Bis zu dem Tag, an dem ihre Mutter spurlos verschwindet. Verwirrt macht sich Alice auf die Suche ins Ungewisse. Hilfe findet sie bei Ellery Finch, einem Klassenkameraden, der sie und die märchenhaften Geschichten ihrer Großmutter gut zu kennen scheint. Gemeinsam finden sie schnell heraus, dass ihre Suche sie nach Hazel Wood, dem Anwesen ihrer Großmutter führen wird. Doch schon bald wird klar, dass Alice und ihre Großmutter eine dunkle und mysteriöse Vergangenheit verbindet.
 Hazel Wood präsentiert sich mit einem sehr aufwendigen und kunstvoll gestalteten Buchcover. Durch die sanft glitzernden blauen Haselblätter zieht dieses Buch seinen Betrachter schnell in seinen Bann. Auch der Text hält, was der Einband verspricht: in gehobener Weise wird die Geschichte um Alice, Ellery und Ella spannend und mitreißend erzählt. Aber bisweilen ist dieses Buch richtig gruselig. So sehr, dass sich mir beim Lesen die Nackenhaare aufstellten. Teilweise ähnelt die Geschichte eher einem Thriller als einem Jugendroman. Verbale sexuelle Belästigung, ebenso wie anzüglich inzestuöse Einblicke in die Gedankenwelt des Märchenkönigs, Zwangsheirat und damit verbunden Versklavung der Prinzessin finden ebenso ihren Weg in die Geschichte, wie kalte und böse Märchenfiguren, die im realen Setting eines modernen New Yorks mordend und rachesuchend zum Leben erwecken. Die Altersempfehlung des Verlages mit 14 Jahren kann ich daher absolut nicht folgen.
 Dennoch, Hazel Wood ist ein gelungenes Buch zum Gruseln und gebanntem Lesen. Man sollte sich aber dessen bewusst sein, dass man nicht wie durch das verträumte Cover suggeriert wird, einen romantischen Märchenroman, sondern eher einen Jugendthriller aufschlägt.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221903044
Verf./Bearb./Hrsg.: Travers L. Pamela Zuname Vorname			ID: 18221903044	
Lemke, Horts Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kessel, Elisabeth Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mary Poppins Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7915-0090-4 ISBN	192 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Familie, Kinder, Fantasie, ..	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Familie Banks hat 4 Kinder und braucht unbedingt ein neues Kindermädchen. Da erscheint auf sehr ungewöhnliche Art Mary Poppins. Für die Kinder Jane und Michael beginnt eine ganz wunderbare Zeit mit unglaublichen Erlebnissen. Auf ihren Spaziergängen treffen sie Bert, den Maler oder die Vogelfrau. Richtig ungewöhnlich ist es im Zoo, denn Mary Poppins kann auch mit den Tieren sprechen. Leider bleibt sie nicht für immer, denn wenn der Wind sich dreht, muss sie fort.

Beurteilungstext

Der Kirschbaumweg Nummer 17 ist in der Kinderliteratur eine recht berühmte Adresse. Nicht, weil im kleinsten Haus Familie Banks mit ihren 4 Kindern lebt, sondern weil ein sehr außergewöhnliches Kindermädchen dort für einen bestimmten Zeitraum tätig war. Auf dem Cover ist ein Grund deutlich zu erkennen. Mary Poppins, eine Frau unbestimmten Alters, hält sich elegant an einem Regenschirm fest und lässt den Ostwind bestimmen, zu welchen Kindern er sie trägt. Über ihre erstaunlich inhaltsreiche Tasche werden sich die Leser häufiger wundern. Sie schwebt nicht über einer Stadt sondern über einem in rosa bis lila gehaltenen Blumenmeer auf blauen Hintergrund. So ein Klassiker eignet sich zum Sammeln im Bücherregal, denn die Handlung ist immer wieder schön. Mary Poppins soll sich um Jane, Michael und die Zwillinge John und Barbara kümmern. Das tut sie auf sehr eigenwillige Art und Weise und ohne sich von den Eltern viel sagen zu lassen. In vielen Situationen tritt sie bestimmend auf und die Kinder müssen sich rasch an ihre vermeintlichen Launen anpassen, um keinen Ärger zu bekommen. Belohnt werden sie mit absolut ungewöhnlichen, ganz und gar nicht erklärbaren Erlebnissen. Sie lernen den Maler Bert und seine Straßenzeichnungen kennen. Alle gemeinsam treten in das Bild und stehen in einer schönen Landschaft. Mary Poppins Onkel, Mr. Schopf findet allerhand Gedanken so lustig, dass er an die Decke schwebt. Auch das wird ein unvergesslicher Nachmittag für die Kinder. Es gibt gute und weniger gute Tage. Mal ist das Kindermädchen lustig und fröhlich, manchmal aber auch mürrisch. Insgesamt wird sie als sehr, sehr eitel beschrieben. So nutzt sie jedes Schaufenster, um sich selbst zu bewundern. Alle Geschichten im Buch sind abgeschlossen. Das Inhaltsverzeichnis und das Lesebändchen helfen, die richtige Stelle schnell wieder zu finden. Im Buch gibt es eine angemessene Anzahl schwarz-weißer Zeichnungen, die Ereignisse der Handlung gut darstellen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_01 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1818411
Verf./Bearb./Hrsg.: Asscher-Pinkhof, Clara Zuname Vorname			ID: 181818411	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Pressler, Mirjam Übersetz. von (Name, Vorn.) Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sternkinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0106-2 ISBN		288 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Dressler Verlag		Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.02.2019 Verlag Datum	
Schlagwörter Nationalsozialismus /				

Inhaltsangabe
 Diese Sammlung von zahlreichen Kindergeschichten, die die ganz individuellen Phasen der Identifizierung und Ausgrenzung der Juden in den Niederlanden skizziert, gehört seit der Erstveröffentlichung in den 1960er Jahren zu den Klassikern der Erinnerungskultur. Mirjam Pressler übersetzt das Werk neu und nimmt auch bisher unveröffentlichte Passagen auf. Die aus der Perspektive der Kinder dargestellten Erlebnisse dokumentieren den Holocaust authentisch in all seinen Facetten.

Beurteilungstext
 Clara Asscher-Pinkhof erfuhr selbst das Grauen der Deportation aus ihrer niederländischen Heimat. Als Lehrerin und alleinerziehende Mutter von fünf Kindern fiel es ihr nicht schwer, die Erlebnisse besonders der Heranwachsenden nach der Besetzung der Niederlanden durch die Nazi-Deutschen nachzuempfinden. Im Mai 1943 wurde sie selbst in verschiedene Konzentrationslager verschleppt. Im Juli 1944 wurde sie Teil einer Rettungsaktion von 222 auserwählten Juden, die in einer einmaligen Aktion gegen deutsche Gefangene in Palästina ausgetauscht wurden.

Ihre Beobachtungen und Erfahrungen vor und während dieser Schicksale erzählt sie in den vielen Episoden, die jeweils ganz konkrete Stationen von Kindern beschreiben. Auffällig ist, dass die Figuren der einzelnen Geschichten namenlos bleiben. Das verbindende Element ist lediglich der Judenstern, der sie als Aussätzige markiert. Die Bedeutung dieser Ausgrenzung wird nicht allen Kindern sofort klar. Aber die Angst vor der Ungewissheit und die Machtlosigkeit, auf die Situation keinen Einfluss nehmen zu können, schwingt in jeder Erzählung mit.

Die Kapitel sind in vier Blöcke gegliedert, die folgende Titel tragen: Sternstadt, Sternhaus, Sternwüste, Sternhöhle. Mit diesen Bezeichnungen wird zum einen die zeitliche Dimension des nationalsozialistischen Einflusses deutlich. Er machte sich zuerst im Straßenbild deutlich und beeinflusste das Stadtleben der Einwohner. Dann fokussiert sich der Blick zunehmend auf die konkrete Vorbereitung auf die Auslieferung der Juden in die Konzentrationslager. Zum anderen symbolisieren die verschiedenen Stationen auch die mitwachsende Wucht der Nazi-Herrschaft.

Indem Clara Asscher-Pinkhof alle Veränderungen genau wahrnimmt, gelingt es ihr, die Gefühlswelt der Kinder besonders intensiv nachzuzeichnen. Obwohl sie noch nicht erwachsen sind, spüren sie trotzdem die Härte der Kälte, des Hungers, der Armut und der Folter. Der Autorin gelingt es mit dem Blick durch die Augen der Kinder anthropologische Fragen aufzuzeigen. Sie beschreibt damit die Ängste, die eigentlich kaum in Worten zu fassen sind: „Vater, wie ist das zu sterben? Der Vater lacht leise, als er antwortet: „Nicht schlimm, Junge, überhaupt nicht schlimm.“ (S. 62)

Neben dem Tagebuch der Anne Frank ist diese Anthologie wohl eines der lesenswertesten Zeugnisse über die heftigen Auswirkungen des NS-Regimes. Mit der Neuauflage zum 80. Jahrestag der Reichspogromnacht sollte diesem Werk wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	SB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818409 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Shepherd, Andy Zuname Vorname		ID: 181818409	
Ogilvie, Sara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ludwig, Emma u. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Wenn Drachen Sachen machen Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7915-0111-6 ISBN	208 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter fantastisch / Junge /	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 10.01.2019		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Tomas hilft seinem Opa beim Freilegen eines ungewöhnlichen Baumes. Er nimmt eine der seltsamen Früchte, die dort wachsen, mit nach Hause und erlebt ein kleines Wunder: Ein kleiner Drache schießt daraus hervor und das Abenteuer beginnt.

Beurteilungstext

Tomas hilft seinem Opa, den verwilderten Garten von Unkraut zu befreien. Ein fast zugewachsener Baum erscheint ihnen seltsam; er hat kaktusartige, lange Arme mit leuchtend orangefarbenen Ranken und mit Früchten, die groß und rot glühen und jeden Moment zu platzen drohen. Tomas nimmt eine Frucht ab und trägt sie in sein Zimmer. Er erlebt sein kleines Wunder: Die Hülle platzt und ein kleiner Drache fliegt durch den Raum. In einem Schuhkarton findet er sein Nest. Dieser Drache frisst grüne Pflanzen, mit den Topfblumen im Zimmer beginnt er gleich. Leider kackt er auch sehr gern und viel, verbreitet damit üble Gerüche; außerdem sind diese Haufen zudem noch hochentzündlich. Chaos ist vorprogrammiert.

Den Drachen vor den Eltern geheim zu halten, ist schwierig. So entstehen immer wieder schwierige Situationen. Tomas' kleine Schwester weiß Bescheid, verrät aber nichts, entschärft aber manchmal die Lage durch ihre kleinkindhafte Art. Tomas beschließt, seine Freunde einzuweihen, mit dem Ergebnis, dass alle einen Drachen wollen. Eine Nacht unter dem Baum beschert jedem einen Drachen mit besonderer Individualität. Einer ist ein Allesfresser, einer formt Muster aus Eis, einer zerreißt alles, was ihm unter die Zähne kommt. Hier bahnt sich ein weiterer Drachenband an!

Kinder, die Chaos lieben, werden Spaß an diesem Buch haben. Für die meisten Kinder ab 7 Jahren ist der Text zu umfangreich; vorgelesen würden ihnen die Abenteuer jedoch Freude bereiten.

Da die Erzählung aus Sicht des Jungen geschildert wird, erfährt der Leser hautnah, was es bedeutet, einen Drachen als Freund zu haben. Schwarz-Weiß-Illustrationen sind ab und zu eingestreut. Oft kringelt sich am Rand irgendwo ein Zeichen für angesengtes Papier oder Kleckse erinnern daran, dass der Drache überall Hinterlassenschaften von sich gibt. Eine Geschichte für fantasiebegabte Drachenliebhaber unter den Kindern.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	est Kürzel	Nr. 15193077	
Verf./Bearb./Hrsg.: Albert, Melissa Zuname Vorname			ID: 1815193077		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Pfeiffer, Fabienne Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Wo alles beginnt Titel Hazelwood Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7915-0085-0 ISBN	349 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Märchen, Fantasy, Thriller		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 29.03.2019 Verlag Datum		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Inhaltsangabe		

Seit Alice denken kann, wird sie vom Unheil verfolgt. Dann verschwindet ihre Mutter. Alice spürt, dass sie ihre Mutter nur retten kann, wenn sie an den Anfang ihrer eigenen Geschichte zurückkehrt.

Beurteilungstext
 „Halt dich fern von Hazelwood“
 Dieser Zettel ist das einzige, was Alice bleibt, als ihre Mutter Ella spurlos verschwindet. Alice macht sich auf, sie zu suchen. Es muss mit dem Tod ihrer Großmutter zusammenhängen, der Schriftstellerin Althea Proserpine, die auf Hazel Wood lebte und die Alice nie kennengelernt hat. Alice hat nur über ihre Großmutter gelesen und vergeblich nach ihrem einzigen Buch „Märchen aus dem Hinterland“ gesucht, heißt doch eins der Märchen „Alice mal drei“. Vom Unglück verfolgt, von Gewalt und Tod umgeben, flüchtete Ella mit ihrer Tochter immer, wenn sie eine Gefahr erkannte. Bei der Suche nach ihrer Mutter trifft Alice auf Finch, einen Fan der Märchen aus dem Hinterland. Doch im Zwischenwald wird er von der doppelten Katherine ermordet. Das Hinterland kann Alice erreichen, weil sie selbst die Figur Alice aus dem Märchen ist, aber sie beginnt, zu Eis zu werden. Alice hört auf ihre inneren Stimmen. Janet zeigt ihr den Weg zur Geschichtenweberin. Die Geschichtenweberin schickt Alice in ihre Geschichte zurück: In ein gewalttätiges Märchen mit einem bösen Ende. Eine Geschichte aus dem Hinterland, die Althea in ihr Buch schrieb und damit Tore öffnete und Brücken zur realen Welt baute. Alice bricht aus dem Märchen aus und findet den Weg zurück. Sie trifft in der Realität ihre Mutter wieder, die gar nicht ihre Mutter ist. Aber trotzdem fühlt sich mies. Nur die Treffen mit anderen Figuren aus den Märchen bei einer Psychotherapeutin tun ihr gut.

Genau so verwirrend wie dieser Text liest sich der Fantasyroman. Es fehlt ein roter Faden. Wie im Märchen macht sich die Protagonistin Alice auf, ihre Aufgabe zu erfüllen. Alleine trifft Alice auf die gefährlichen Figuren des Hinterlandes, die so viele Fans des Märchenbuches getötet haben. Bekannte Märchenelemente mischen sich mit der originellen, fantastischen Welt des Hinterlands – zwei dieser Märchen werden ganz erzählt. Am Ende trifft Alice die Mutter wieder, die Aufgabe ist erfüllt. Bei einem Märchen gibt es am Ende die „Moral von der Geschichte“. Eine Moral oder ein Sinn war nicht erkennbar.

Ein solch düsteres Buch war bei dem heiteren Cover mit weißer Schrift, blauen Blättern und Glitzer nicht zu erwarten. Wer eine Geschichte wie Alice im Wunderland erwartet, wird enttäuscht. Die Hoffnungslosigkeit und Beklemmung, die das Buch durchziehen, bleiben bis zum Schluss. Die Protagonistin entwickelt sich wenig weiter. In der Ich-Erzählung weiß die Erzählerin genau so wenig, wie die Leserin. Das baut Spannung auf, die aber durch das nächste Rätsel oder das nächste Abenteuer nicht aufgelöst wird. Psychologisch gut nachvollziehbar ist Alice eine Einzelgängerin mit Agressionspotenzial. Sie fühlt sich an vielen Morden schuldig. Interessant, aber es fällt schwer, sich mit ihr zu identifizieren. Die zahlreichen originellen Figuren des Hinterlandes, märchentypisch auf ihre Funktion beschränkt, wirken ähnlich blutleer wie die Charaktere der realen Welt.

Märchen können grausam sein. der Tod ist in vielen Märchen präsent. Dass Finch, der einzige Vertraute, der Alice immerhin durch ein

...manchen Namen grausam sein, der Tod ist in diesen Märchen präsent. Das ist kein, der einzige Todestag, der diese Märchen durch ein Drittel des Buches begleitet, grausam umgebracht wird, ist für ein Jugendbuch heftig.

Wer ein Fantasybuch liest, möchte die Regeln und Mechanismen dieser fremden Welt verstehen. Das ist Melissa Albert nur zum Teil gelungen. Ihr Ideenreichtum ist groß, besonders gelungen ist die Idee eines Buches als Verbindung zwischen zwei Welten.

Der Schreibstil ist ungewöhnlich und unterschiedlich. Vielleicht möchte die Autorin damit die unterschiedlichen Welten auch sprachlich unterscheiden. Überrascht hat mich die ästhetische, manchmal poetische Qualität einiger Passagen, die im Gegensatz zum gruseligen, düsteren Inhalt stehen.

Düstere Fantasy, nichts für empfindsame Seelen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817244 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cooper, Abby Zuname Vorname		ID: 171817244	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mumot, André Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wunderworte Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7915-0039-3 ISBN	304 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Gefühle / Liebe / Schule /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Die zwölfjährige Elyse leidet seit ihrer Geburt an einer seltenen Krankheit, genannt CAV. Dabei erscheint jedes Wort, das jemand über sie sagt, als Tattoo auf ihrer Haut. In jungen Jahren kam Elyse gut mit dieser Krankheit zurecht, da sie nur nette Worte erfuhr. Doch nun geht Elyse auf die Middle School und die unschönen Wörter, die einen fürchterlichen Juckreiz hervorrufen, häufen sich.

Beurteilungstext
 Wenn Worte unter die Haut gehen... Die Autorin schafft es mit diesem Jugendroman geschickt, die Auswirkungen von positiven und negativen Ausdrücken zu versinnbildlichen. Die positiven sind wohltuend und beflügeln, die negativen rufen einen schlimmen Juckreiz hervor und bringen Selbstzweifel, Traurigkeit und Hass. Diese Veranschaulichung ist gerade für jüngere Leserinnen und Leser passend und nachvollziehbar. Außerdem wird authentisch dargestellt, mit welchen Problemen sich Kinder zur Zeit des Schulwechsels und mit Einsetzen der Pubertät konfrontiert sehen: Das Umfeld ändert sich, das andere Geschlecht wird interessanter, Freundschaften gehen auseinander und neue werden gefunden.

Die Handlung selbst ist abwechslungsreich, aber dem typischen Schul- und Teenagerstress einer 12-Jährigen angepasst. Spannung wird besonders durch die geheimnisvollen blauen Zettelchen geschaffen, die Elyse regelmäßig erreichen. Als Leserin und Leser kann mitgerätselt werden und es ist großartig, dass die Auflösung nicht allzu vorhersehbar ist.

Elyse wirkt als Protagonistin äußerst authentisch. Durch ihre Gedanken und die Briefe an ihr eigenes Zukunfts-Ich kann man sich sehr gut in sie hineinversetzen, was den Roman äußerst emotional und herzergreifend wirken lässt. Das Buch ist für Mädchen ab 10 Jahren zu empfehlen; auf ältere Mädchen könnte Elyse schon zu naiv wirken, weil ihre Gedankengänge als junge Erwachsene nicht mehr klar nachzuvollziehen sind.

Das bunte, fröhliche Cover ist ein klarer Eye-Catcher. Des Weiteren ist der Roman im Präteritum geschrieben und der Schreibstil flüssig. Da Elyse aus der Ich-Perspektive erzählt, ist die Sprache einfach gehalten, glänzt aber durch einen leicht sarkastischen Humor. Besonders gut gefallen hat mir, dass die Worte, die sich auf Elyses Haut bilden, auch typographisch groß und prägnant gedruckt sind, so dass sie auf den Romanseiten sofort hervorstechen. Die Geschichte selbst ist tiefgründig, schmerzhaft und somit realistisch, auch wenn sie mit einer fiktiven Krankheit verbildlicht wird. Die Macht gesprochener Wörter und deren Auswirkungen wird klar dargestellt und thematisiert.

Dieser Roman macht Mut zu sich selbst zu stehen, da es wunderbar mitzuverfolgen ist, wie Elyses Selbstbewusstsein wächst und sie lernt, mit ihrer Krankheit umzugehen.